

## REACT-EU im Rahmen der aktuellen ESF-Förderung (2021-2022)

### EINZELAUFRUF

#### E 1.3.2 EQ-Betriebscoaching

**WICHTIGER HINWEIS für die Antragstellung: Bitte beachten Sie auch die Ausführungen im Rahmenaufwurf**

<p>Prioritätsachse E</p> <p>„Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“</p>	
<b>Spezifisches Ziel</b>	<input type="checkbox"/> E 1.1 Digitalisierung in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Pflege <input type="checkbox"/> E 1.2 Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung <input checked="" type="checkbox"/> E 1.3 Unterstützung von Beschäftigten, Wirtschaft und Kultur
<b>Einzelaufwurf: E 1.3.2 EQ-Betriebscoaching</b>	
<p>Kontakt für Rückfragen:          Ansprechperson / Tel. /E-Mail: Raiko Grieb / 0711 123-2186 / <a href="mailto:raiko.grieb@wm.bwl.de">raiko.grieb@wm.bwl.de</a></p>	
<b>Ausgangssituation und Handlungsbedarf</b>	<p>Die Corona-Krise setzt den Ausbildungsmarkt unter besonderen Druck. Experten (z.B.: Maier, Tobias 2020: Auswirkungen der „Corona-Krise“ auf die duale Berufsausbildung: Risiken, Konsequenzen und Handlungsnotwendigkeiten“; BIBB) gehen davon aus, dass im Jahr 2020 die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge bundesweit um mind. 25.000 geringer sein wird als im Vorjahr. Zudem wird davon ausgegangen, dass es besonders Jugendliche mit Hauptschulabschluss treffen wird. Der durch die Corona-Krise ausgelöste Ausbildungsplatzverlust wird nach Auffassung von Arbeitsmarktexperten größer sein als während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Vor allem Kleinbetriebe kämpfen mit zunehmender Dauer des hohen Infektionsrisikos und der damit verbundenen gesundheitspolitischen Gegenmaßnahmen um ihr Überleben. Gerade auch hier sei nicht auszuschließen, dass die Einbrüche bei der Ausbildungsbereitschaft besonders stark sein werden – mit allen Folgen für die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge.</p> <p>Bereits im Ausbildungsjahr 2020/21 gibt es in Baden-Württemberg im IHK-Bereich einen Rückgang an neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in Höhe von 14,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Er fällt damit noch stärker aus als im Handwerk, das einen Rückgang um 6,7 Prozent verzeichnet. In der Konsequenz kann dies bedeuten, dass der Übergang von der Schule in den Beruf für viele Jugendliche mit Arbeitslosigkeit beginnt. So hat sich im Oktober die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen zwischen 15 und unter 25 Jahren in Baden-Württemberg im Vergleich zum Vorjahresmonat bereits nahezu verdoppelt. Es gilt daher zu vermeiden, dass die Anzahl junger Menschen ohne Ausbildung bzw. Ausbildungsalternative zunimmt.</p> <p>Das EQ-Betriebscoaching kann einen wirksamen Beitrag zu diesem Ziel in Baden-Württemberg leisten.</p> <p>Nur 37,1 Prozent der in Ausbildung eingemündeten jungen Frauen und Männer kommen direkt aus dem aktuellen Schulentlassjahr einer allgemeinbildenden Schule. Der direkte Übergang aus der allgemeinbildenden Schule in duale Ausbildung findet in Baden-Württemberg nach wie vor in geringerem</p>

	<p>Maße als in den anderen Bundesländern statt. Diesen Wert gilt es u. a. mit der Unterstützung der EQ-Betriebscoaches deutlich zu verbessern, das Matching zwischen Bewerberinnen und Bewerbern und den Anforderungen der Unternehmen professionell und zielorientiert zu organisieren und den Jugendlichen frühzeitig Perspektiven in Form einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung und einer daran anschließenden dualen Ausbildung aufzuzeigen. Unternehmen sollen dazu motiviert werden, die Anzahl ihrer angebotenen Einstiegsqualifizierungsplätze zu erhöhen und mit diesem Instrument auch Jugendlichen eine Chance zu geben, die sie vielleicht zunächst nicht als Auszubildende in Betracht gezogen hätten. Der EQ-Betriebscoach wird den Bewerberinnen und Bewerbern die Einstiegsqualifizierung als alternative Chance zur betrieblichen Eingliederung nahebringen, sie informieren und ihnen geeignete Unternehmen und Tätigkeitsfelder vorschlagen.</p>
<p><b>Zielgruppe(n) der Förderung</b></p>	<p>Das Förderprogramm richtet sich vorrangig an Unternehmen und Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen.</p> <p>Als Zielgruppen für die EQ-Coaches gelten vorrangig folgende Adressaten:</p> <p>Auf Seiten der Unternehmen sind dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personal- und Ausbildungsverantwortliche in Unternehmen aller Größenklassen und in allen Branchenverbänden.</li> <li>• Inhaber von Kleinbetrieben.</li> <li>• Interessierte Betriebe, die jungen Männern und Frauen Praktikumsplätze anbieten und diese in ein Ausbildungsverhältnis übernehmen möchten.</li> <li>• Kleine und mittlere Unternehmen und Handwerksbetriebe, da diese besonders von einem Mangel an Auszubildenden und Fachkräften betroffen sind.</li> <li>• Unternehmen, die in Engpassberufen ausbilden wie z.B. im Hotel- und Gaststättengewerbe, Verkehrsbereich, Bauberufe, Maschinenbau, Elektrotechnik, Gesundheit und Pflege.</li> </ul> <p>Auf Seiten der jungen Menschen sind dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Junge Frauen und Männer, die bei der beruflichen Orientierung Hilfe benötigen und für die die anderen Leistungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit (z.B. ASA-Flex) oder des Landes (z.B. AV-dual) nicht passend oder ausreichend sind.</li> <li>• Junge Frauen und Männer mit Migrations- und Fluchthintergrund.</li> <li>• Jugendliche und junge Erwachsene aus Förderschulen, die zusätzlicher Unterstützung bedürfen.</li> </ul> <p>Als weitere Adressaten und Unterstützer des Projekts sind dies: Örtliche Agenturen für Arbeit und Jobcenter zur engen Kooperation bei der Vermittlung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.</p> <p><i>Hinweis für die Antragstellung: Darüber hinaus sind dazu die Ausführungen (Ziffer 2) im Rahmenaufruf zu beachten.</i></p>
<p><b>Ziele der Förderung</b></p>	<p>Ziel des EQ-Betriebscoachings ist es, die beteiligten jungen Frauen und Männern frühzeitig und ohne zusätzliche schulische Warteschleifen in Ausbildung zu bringen, aber auch den Unternehmen geeignete und motivierte Praktikanten und spätere Auszubildende zu vermitteln. Vor allem die Betriebe, die wenig bis gar keine Bewerbungen erhalten oder in vermeintlich unbekanntem oder unattraktiven Berufen ausbilden, werden vom Programm profitieren.</p>

	<i>Hinweis für die Antragstellung: Darüber hinaus sind dazu die Ausführungen (Ziffer 3) im Rahmenaufruf zu beachten.</i>
<b>Projekthalte</b>	<p>Mögliche Projekthalte könnten sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akquise von Unternehmen (insbesondere für Praktikumsplätze) und Teilnehmenden.</li> <li>• Beratung und Unterstützung von Unternehmen (Schwerpunkt Matching).</li> <li>• Beratung und Unterstützung der Teilnehmenden (insbes. Informationen über Berufsbildungssystem und Ausbildungspraxis, Anerkennung vorhandener Schul- und Berufsabschlüsse, Unterstützung bei Erstkontakten zu Betrieben und Vermittlung in Praktika, Auswertung von Praktika und Kompetenzfeststellungen, Vermittlung zu Unterstützungsangeboten, z.B. Sprachkurse, Begleitung des Übergangs in weiterführende Qualifizierungsmaßnahmen, Begleitung der Teilnehmenden in der ersten Phase der Beschäftigung).</li> <li>• Jobbörsen/Bewerbertag für Unternehmen und potentielle EQ-Praktikanten.</li> <li>• Aktive Öffentlichkeits- und Pressearbeit.</li> <li>• Ausbau und Pflege von Netzwerken und Kooperationen (insbesondere: Arbeitsagenturen, Jobcenter (einschließlich zugelassene kommunale Träger), Berufsschulen, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, soziale Institutionen, usw.).</li> <li>• Projektdokumentation und –evaluation.</li> </ul>
<b>Personal</b>	Voraussetzung für den Erfolg der REACT-Projekte ist es, fachlich qualifiziertes Personal einzusetzen und einen bedarfsgerechten und angemessenen Personalschlüssel zu wählen.
<b>Querschnittsziele</b>	<i>Hinweis für die Antragstellung: Die Ausführungen (Ziffer 4) im Rahmenaufruf sind zu beachten.</i>
<b>Zuwendungsvoraussetzungen</b>	<i>Hinweis für die Antragstellung: Die Ausführungen (Ziffer 6) im Rahmenaufruf sind zu beachten.</i>
<b>Antragsberechtigung</b>	<p>Möglichst landesweit in den Regionen tätige Bildungsträger, die einen guten Zugang zu Betrieben haben, um die notwendigen Praktikumsplätze akquirieren zu können, mit den relevanten Akteuren vor Ort gut vernetzt sind und Erfahrung bei der Vermittlung in Ausbildung von jungen Erwachsenen mit beruflichen Start- und Orientierungsproblemen haben.</p> <p><i>Hinweis für die Antragstellung: Die Ausführungen (Ziffer 6) im Rahmenaufruf sind zu beachten.</i></p>
<b>Antragstellung, Zuwendungsvoraussetzung, Art, Umfang, Laufzeit, förderfähige Ausgaben, Auszahlung und Verwendungsnachweis</b>	<i>Hinweis für die Antragstellung: Die Ausführungen (Ziffer 6) im Rahmenaufruf sind zu beachten.</i>

<b>Monitoring und Evaluation; Datenerhebung und Indikatoren</b>	<p>Indikatoren</p> <p>Outputindikator: "Bei der Bekämpfung oder Milderung von Auswirkungen von COVID-19 unterstützte Teilnehmer/innen" (CV31)</p> <p>Ergebnisindikator: "Teilnehmer/innen, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifikation erlangen" (CVR2)</p> <p>Mit dem kurzfristigen Ergebnisindikator werden die erwarteten Auswirkungen der Fördermaßnahmen ermittelt.</p> <p><i>Hinweis für die Antragstellung: Darüber hinaus sind die Ausführungen (Ziffer 10) im Rahmenaufruf zu beachten.</i></p>
<b>Publizität und Rechtsgrundlagen</b>	<p><i>Hinweis für die Antragstellung: Die Ausführungen (Ziffer 11) im Rahmenaufruf sind zu beachten.</i></p>